

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	UM	Querschnitt	Klimaschutzorientierte Neuordnung der Entgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen auf Energie	Erarbeitung eigener Vorschläge und Begleitung der Reformpläne auf Bundesebene
UM	UM	Querschnitt	Klimaschutzvereinbarungen mit Unternehmen	Abschluss von Klimaschutzvereinbarungen (KSV) zwischen Land und Unternehmen zur THG-Reduktion. Die KSV beinhalten konkrete Reduktionsziele und Maßnahmen, über die regelmäßig zu berichten ist.
UM	UM	Querschnitt	Monitoring Energiepreise	Informationsbereitstellung und jährliche Monitoringberichte zur Entwicklung der Energiepreise und –kosten in BW
UM	UM	Querschnitt	Öffentlichkeitsarbeit für die Energiewende	Die Energiewende ist ein komplexes Thema, über das fortlaufend informiert werden muss. Gleichzeitig müssen auf motivierende Art Möglichkeiten und Beispiele aufgezeigt werden, wie sich Bürger*innen engagieren und beteiligen können.
UM	UM	Querschnitt	Energiewendetage	Jährlich im September stellen sich zahlreiche Kommunen, Verbände, Organisationen und Akteure im Land mit einer breiten Palette von durch sie vor Ort organisierten Veranstaltungen unter das vom UM angebotene Dach der Energiewendetage. Mit Informationen und Best-Practice-Beispielen zeigen sie, dass die Energiewende im Land gelebt wird und motivieren durch ihr Engagement zum Mitmachen.
UM	UM	Querschnitt	Erarbeitung einer Wärmestrategie	Umfassende Analyse der verschiedenen Strategien zur Dekarbonisierung des Wärmesektors unter Berücksichtigung der Daten zu den kommunalen Wärmeplänen
UM	UM	Querschnitt	Unternehmensdialog Energiewende	Regelmäßiger Austausch der Ministerin mit Vertretern der Wirtschafts- und Energiewirtschaftsverbände, zum Fortschritt der Energiewende
UM	UM	Energiewirtschaft	Weiterentwicklung Energieatlas	Der Energieatlas wird laufend aktualisiert und ausgebaut, z.B. Darstellung der Potenziale für schwimmende PV auf Baggerseen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Informationsangebote EE zur Umsetzung der Energiewende	Förderung einer ausreichenden Informations- und Beratungsstruktur (PV-Netzwerke und Dialogforum)
UM	UM	Energiewirtschaft	Umsetzungsorientierte PV-Forschung	Förderung von anwendungsorientierten Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung der Photovoltaik in Verbindung mit Forschungseinrichtungen aus BW
UM	UM	Energiewirtschaft	Agri-PV-Projekte	Förderung eines Forschungsprojekts und Modellvorhaben zur Agri-PV, zur Markteinführung der gleichzeitigen Nutzung von PV und Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte
UM	UM	Energiewirtschaft	PV über Parkplatzflächen	Förderung von PV-Anlagen über bestehenden Parkplatzflächen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Begleitung und Monitoring Flächenziel	Kontinuierliches Monitoring und Unterstützung der Umsetzung des im KSG festgelegten 2% Flächenziels durch die Regionen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Information und Beratung zur PV-Pflicht	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung von betroffenen Bauherren, Architekten, Handwerk, Behörden zur Photovoltaik-Pflicht
UM	UM	Energiewirtschaft	Begleitung und Controlling des Stromnetzausbaus	Der Netzausbau ist von elementarer Bedeutung für eine erfolgreiche Energiewende. Nur ein ausreichend dimensioniertes Stromnetz sichert eine wirtschaftlich auskömmliche Integration der erneuerbaren Energien in die Stromwirtschaft und gewährleistet gleichzeitig die notwendige Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg. Die beständige Begleitung des Netzausbaus durch die Landesregierung gibt den Vorhabenträgern die notwendige Unterstützung aus dem politischen Raum. Über das vorausschauende Controlling werden Restriktionen, die zu Verzögerungen beim Netzausbau führen, erkannt und Abhilfemaßnahmen mit der Zielgruppe erörtert und umgesetzt.
UM	UM	Energiewirtschaft	Pilotprojekte Intelligente Netzanbindung von Parkhäusern und Tiefgaragen INPUT	Im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW: Gefördert werde innovative Ideen und Konzepte für eine intelligente Ladeinfrastruktur von Parkhäusern und Tiefgaragen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Unterstützung des Hochlaufs der Elektromobilität im Bereich der Verteilnetze	Mehrere unterstützende Begleitmaßnahmen
UM	UM	Energiewirtschaft	Unterstützung des Aufbaus eines Wasserstoffnetzes in Baden-Württemberg	Austausch mit betroffenen Stakeholdern etc.
UM	UM	Energiewirtschaft	Aktualisierung Smart Grids-Roadmap	
UM	UM	Energiewirtschaft	Förderprogramm Intelligente Energiesysteme (INES)	Mit dem Förderprogramm sollen Demonstrationsprojekte initiiert werden, bei denen Chancen und Perspektiven für die Nutzung neuer digitaler Technologien wie Smart Meter aufgezeigt werden. Durch neue Geschäftsmodelle sollen die Technologien den Sprung in die Fläche schaffen. Die entsprechenden Mehrwerte können gleichzeitig die Akzeptanz von Verbraucherinnen und Verbrauchern gegenüber Smart Metern und Smart Grids stärken.
UM	UM	Energiewirtschaft	Dialogforum "Energiewende und Naturschutz"	Informations/Beratungsangebote Netzausbau und EE zur Umsetzung der Energiewende

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	UM	Energiewirtschaft	Unterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) bei ihrer Weiterentwicklung	BEG ermöglichen eine breite Partizipation an der Energiewende und verbessern die Akzeptanz für Projekte vor Ort. Die Landesregierung betrachtet sie deshalb als wichtigen Bestandteil der Energiewende. Allerdings stoßen die meisten BEG mit den zunehmenden Anforderungen des Energiemarkts an ihre Grenzen. Das UM hat deshalb bereits 2020 ein Unterstützungsprojekt aufgelegt, das die BEG in ihrer Weiterentwicklung unterstützt
UM	UM	Energiewirtschaft	Forum Energiedialog (FED)	Angesichts der Komplexität des Themas Energiewende stehen insbesondere kleinere Kommunen häufig vor erheblichen Herausforderungen, nicht selten begleitet von heftigen Auseinandersetzungen und Konflikten. Das vom Umweltministerium geförderte Forum Energiedialog bietet allen Kommunen im Land Unterstützung an, welche von einem allparteilichen Beraterteam mit vielfältigen Konflikt-Erfahrungen umgesetzt wird (u.a. in Form von Dialogrunden, Informationsveranstaltungen oder Exkursionen).
UM	UM	Energiewirtschaft	Flankieren und Umsetzen des Kohleausstiegs im Land	Austausch mit Kraftwerksbetreibern und betroffenen Interessensgruppen, Begleitung des Strukturwandels und Unterstützung bei der Entwicklung von Konzepten zur sicheren Strom- und Wärmeversorgung
UM	UM	Energiewirtschaft	Monitoring der Versorgungssicherheit	Jährlicher Monitoringbericht zur Energiewende, Begleitung der Monitoringprozesse auf Bundesebene und Erstellung eigener Analysen zur Versorgungssicherheit im Strom- und Gasbereich
UM	UM	Energiewirtschaft	Unterstützung des fuel switch von Gas zu Wasserstoff im Kraftwerksbereich	Austausch mit den betroffenen Stakeholdern, Unterstützung bei der Entwicklung konkreter Konzepte
UM	UM	Querschnitt	Dialogforum Handwerk/Netzbetreiber/Energieversorger	Projekt der Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen zur Förderung des Dialogs zwischen Handwerk, Netzbetreiber und Energieversorger.
UM	alle	Querschnitt	Klimaneutrale Landesverwaltung	Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 netto-treibhausgasneutral („klimaneutral“) zu organisieren.
UM	UM	Querschnitt	Prüfung zur Einführung eines CO2-Budgets für das Land	Der IPCC hat in seinem Bericht 2018 (SR 15) zur Orientierung über die noch verfügbaren Kapazitäten globale CO2-Budgets berechnet. Diese unterscheiden sich, je nach den getroffenen Annahmen, beispielsweise mit Blick auf die Zieltemperatur der Erderwärmung. Der SRU hat der Bundesregierung in seinem Umweltgutachten 2020 vorgeschlagen, den Budgetansatz als Basis für das Monitoring der Klimaschutzziele zu verwenden. Hierzu hat der SRU aus dem globalen Restbudget des IPCC von 2018 ein Budget für Deutschland berechnet.
UM	UM	Querschnitt	Förderprogramm Klimaschutz-Plus	Mit dem Förderprogramm Klimaschutz-Plus sollen die Klimaschutzziele des Landes mit Treibhausgasneutralität bis 2040 erreicht werden. Dazu soll der heutige Wärmebedarf konsequent reduziert, dann auf Basis erneuerbarer Energien gedeckt werden, die Wärmeversorgung klimaneutral gestaltet, Energie eingespart und effizienter genutzt werden. Gefördert werden Kommunen, kommunale Betriebe, Unternehmen und Vereine. Das Programm besteht aus den drei Säulen 1. CO2-Minderungsprogramm (z.B. energetische Sanierung, Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes), 2. Struktur-, Qualifizierungs und Informationsprogramm (Beratungsprogramm), 3. nachhaltige, energieeffiziente Sanierung von Schulgebäuden (ergänzende Förderung).
UM	UM	Querschnitt	Einführung eines Klimavorbehalts für neue u. fortzuschreibende Förderprogramme	Es ist vorgesehen, die Einführung neuer sowie die Fortschreibung bestehender Förderprogramme des Landes unter einen Klimavorbehalt zu stellen. Ziel ist es, Landesmittel künftig nur noch für Förderprogramme ohne negative Klimawirkung auszugeben (Klimavorbehalt).
MLW	UM	Gebäude	Kombi-Darlehen "Wohnen mit Klimaprämie"	Das Förderprogramm gibt Eigentümerinnen und Eigentümern ein Anreiz, ihre Häuser energetisch anspruchsvoll zu sanieren. Für die Sanierung zum Effizienzhaus 55 und 40 ergibt sich (ergänzend zur BEG-Förderung) eine Klimaprämie vom Land in Höhe von 2.000 / 4.000 Euro pro Wohneinheit. Die L-Bank wickelt das Förderprogramm ab. Das Förderprogramm soll um Einzelmaßnahmen ergänzt werden (siehe auch Tabelle zu zusätzlichen Maßnahmen). Der Förderstopp der BEG und die voraussichtliche Neuaufstellung auf Bundesebene könnte zu Anpassungen bei der Förderung führen.
MLW	UM	Gebäude	Stärkung des Vollzugs	Die Qualität des Vollzugs der gesetzlichen Vorgaben zur Energieeffizienz von Gebäuden soll weiter erhöht werden. Dazu soll ein Konzept erarbeitet werden, wie der Vollzug weiter optimiert werden kann. Teil des Konzepts sollen auch Weiterbildungsmaßnahmen für das Vollzugspersonal, die Verbesserung des Meldewesens und der Datenlage sowie die notwendige Fortschreibung von Handreichungen sein.
MLW	UM	Gebäude	Serielle Sanierung	Um Sanierungen zu erleichtern, die Sanierungskosten zu senken und sowohl die Sanierungsqualität als auch die Sanierungsquote zu erhöhen, sollen bestehende Wohngebäude unter Verwendung industriell vorgefertigter Fassaden- und Dachelemente qualitativ hochwertig auf einen ambitionierten Energiestandard saniert werden. Das seit 2019 bestehende Landesförderprogramm wird bis Ende 2023 fortgeführt und dabei auch die seit 2021 bestehende Bundesförderung sowie die Aktivitäten der dena unterstützt.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLW	MLW	Gebäude	Förderprogramme klimaneutral ausrichten	Förderprogramme im Gebäudesektor (z.B. Schulbauförderung und Wohnraumförderung) werden nach und nach und fortlaufend auf ihre Kompatibilität mit dem Ziel Klimaneutralität 2040 geprüft und ggf. angepasst.
UM	UM	Energiewirtschaft	Begleitung der kommunalen Wärmeplanung Gemeinden in Baden-Württemberg	Gemeinsam mit der KEA-BW aktualisiert das Umweltministerium fortlaufend bestehende Informationsangebote wie Handlungsleitfaden und Technikkatalog, stellt neue Informationen zur Verfügung und informiert über diese in regelmäßigen Veranstaltungen. Die regionalen Beratungsstellen werden zur Informationsverbreitung herangezogen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Förderung der kommunalen Wärmeplanung für kleinere Kommunen	Die Förderung der freiwilligen kommunalen Wärmeplanung für nicht verpflichtete Gemeinden wird fortgesetzt und intensiv beworben. Insbesondere soll dabei auf den Mehrwert der Wärmeplanung in Planungskonvois hingewiesen werden. Die Fortschreibung kommunaler Wärmepläne wird als förderfähige Maßnahme aufgenommen.
UM	UM	Energiewirtschaft	Kommunale Wärmeplanung: Berücksichtigung des Flächenbedarfs zur klimafreundlichen Wärmeerzeugung	Der in kommunalen Wärmeplänen festgestellte Flächenbedarf für großflächige Erzeugungsanlagen (Solarthermie, Wärmespeicher) sowie Anlagen mit spezifischen Anforderungen zum Zugang zu bestimmten Flächen (z.B. Zugang zu Gewässern bei Großwärmepumpen) ist eine wichtige fachliche Grundlage für die kommunale Bauleitplanung. Dieser Flächenbedarf für eine klimafreundliche Energieerzeugung wird mit Hilfe der Wärmeplanung konkretisiert und im Rahmen der Abwägung in den Bauleitplanverfahren berücksichtigt.
MLW	UM	Gebäude	Sicherstellung zukunftsfähiger Gebäudestandards	Die Landesregierung wirkt auf Bundesebene darauf hin, dass das Gebäudeenergiegesetz (GEG) zielkompatible Anforderungen an den Gebäudebestand sowie an Neubauten erhält und dass die Anforderungsgrößen, die Anforderungssystematik sowie die Normstruktur grundlegend überarbeitet und vereinfacht werden. Hierzu wurden in einer vom Umweltministerium beauftragten Studie GEG 2.0 Eckpunkte zur Weiterentwicklung des Gebäudeenergierechts entwickelt. Damit soll das Sanierungsniveau angehoben werden.
MLW	UM	Gebäude	Verbesserung des Monitorings: Fortschreibung des Monitoringkonzepts für den Gebäudebestand in Baden-Württemberg	Um die Datenlage des Gebäudebestandes weiter zu verbessern, soll der Gebäudereport fortgeschrieben und erweitert werden. Ein Monitoring ist notwendig, um die Entwicklung bei der Verbesserung der Energieeffizienz bei Wärmeschutz und Wärmeversorgung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebestand beurteilen zu können.
WM	UM	Industrie	Regionale Kompetenzstellen im Netzwerk Energieeffizienz (KEFF)	Information, Sensibilisierung und Motivation von Unternehmen für Energieeffizienz (Gewerbe, Industrie)
UM	UM	Industrie	Unterstützung von Beratungsangeboten für Unternehmen (Energiemanagement, Contracting, Abwärme, BHKW, Effizienznetzwerke)	Verschiedene Förderangebote in Klimaschutz-Plus (Gewerbe, Industrie); flexible und regelmäßige Anpassung und Ergänzung von Fördermaßnahmen
MLW	UM	Gebäude	Unterstützung Energieberatung von Haushalten	Kooperation zw. VZ BW und rEA Energieberaternetzwerk (Haushalte)
UM	UM	Industrie	Unterstützung Förderangebot der L-Bank zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen	Ressourceneffizienzfinanzierung bzw. Kombi-Darlehen Mittelstand mit Klimaprämie (Betriebsgebäude) (Gewerbe, Industrie)
UM	UM	Industrie	Unterstützung Kompetenzzentren bei der KEA	Contracting, Wärmewende inkl. KWK und Energiemanagement (Gewerbe, Industrie)
UM	UM	Industrie	Unterstützung Förderangebot L-Bank zur Energieeffizienzsteigerung bei Anlagen, Maschinen, Produktion	Ergänzungsangebots des Landes zur Bundesförderung
UM	UM	Industrie	Unterstützung Bundesinitiative IEEKN zur Einrichtung von Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerken in BW	Steigerung der Einrichtung von EEKN als Informations- und Austauschplattformen für Unternehmen (Zentrale Unterstützungsstelle bei UTBW eingerichtet)
UM	UM	Energiewirtschaft	Förderprogramm Wärmenetze	Förderung von Wärmenetzen in Verbindung mit erneuerbarer Energie und KWK
MLW	UM	Gebäude	Stärkung der Energieberatungsstruktur für Bürgerinnen und Bürger	Um die Energieberatungsstruktur für Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, soll eine Stärkung und Weiterführung zielgruppenspezifischer Beratungsangebote (regionale Energieagenturen, VZ BW, Caritas, Zukunft Altbau), z. B. mit Fokus auf einkommensschwache Haushalte, ältere Bürgerinnen und Bürger und/oder insbesondere schlechte Gebäude erfolgen.
MLW	UM	Gebäude	Förderung Einzelmaßnahmen	Ergänzung des laufenden Förderprogramms "Kombi-Darlehen Wohnen mit Klimaprämie" um den Fördertatbestand Einzelmaßnahmen (siehe auch Tabelle zu aktuelle laufenden Maßnahmen oben). Die konkrete Ausgestaltung ist von den Entwicklungen (BEG) auf Bundesebene abhängig, In der Summe sollte eine Förderquote von ca. 30% angestrebt werden. (Vorbehalt Haushalt!)

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	UM	Energiewirtschaft	Aufbau und Erhalt einer flächendeckenden Beratungsstruktur zur bedarfsgerechten Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung kommunaler Wärmepläne	Um die Kommunen bei der Erstellung und Umsetzung der kommunalen Wärmepläne zu unterstützen wird eine landesweite Beratungsstruktur etabliert. In jeder Region in Baden-Württemberg existiert eine zentrale Anlaufstelle die den Prozess der kommunalen Wärmeplanung unterstützen soll.. Des Weiteren dienen diese Stellen als Bindeglied zwischen landesweiten Akteuren (insbesondere KEA – BW) und der kommunalen Ebene.
UM	UM	Energiewirtschaft	Auswertung der Ergebnisse der kommunalen Wärmepläne als Monitoring der Wärmewende	Wesentliche Ergebnisse der kommunalen Wärmepläne müssen durch die Gemeinden in einer Datenbank erfasst werden. Diese Daten ermöglichen ein zielgerichtetes Handeln der Landesregierung im Sinne der Wärmewende. Beispielsweise kann damit der landesweite Biomassebedarf und der Bedarf für synthetische Gase zur Wärmeversorgung abgeschätzt werden.
MLW	UM	Gebäude	Förderung der Wärmepumpentechnik	Die Wärmepumpentechnik wird gefördert, indem derzeitige Hemmnisse erkannt und minimiert werden. Unter anderem wird das Fachhandwerk durch Schulungen nicht nur zur Planung und Installation der Anlagen befähigt sondern erhält wie auch die Energieberaterbranche Argumentationshilfen, damit bei der Bauherrenberatung die Wärmepumpentechnik nicht per se bei der Sanierung ausgeschlossen wird.
UM	UM	Energiewirtschaft	Maßnahmenbündel: Klimafreundliche Fernwärme	a) Landes-Investitionsprogramm Wärmenetze: Weiterführung und Ausbau des Landes-Förderprogramms im Bereich Wärmenetze: Soweit die angekündigte Bundesförderung BEW nicht ausreicht, soll eine ergänzende Landesförderung den notwendigen Aus- und Umbau der Wärmenetzinfrastruktur in Verbindung mit erneuerbaren Energien und Abwärme unterstützen. b) Initiative Tiefe Geothermie: Um die in Baden-Württemberg bislang sehr geringe Nutzung der Tiefen Geothermie voran zu bringen, ist beabsichtigt, ein Paket von Einzelmaßnahmen zusammen mit Unternehmen und Verbänden bzw. evtl. auch Kommunen umzusetzen. Forschung zur Tiefen Geothermie soll gefördert werden.
UM	UM	Energiewirtschaft	KIF-Mittel für Umsetzung dekarbonisierte Wärmenetze	Die Kommunen spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Wärmewende. Die Mittel aus dem kommunalen Investitionsfonds (KIF) sollen verstärkt für Investitionen in die Wärmewende (Schwerpunkt Wärmenetze) bereitgestellt werden. Dies unterstützt und beschleunigt die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung, insbesondere der Ausbau von Wärmenetzen.
MLW	MLW	Gebäude	Effiziente Wohnraumnutzung	Eine möglichst effiziente Nutzung von bestehenden Flächen ist essenziell zur Reduktion des Wärme- und Flächenverbrauchs im gesamten Gebäudebestand. Dazu müssen Vermittlungsmöglichkeiten für ineffizient oder bisher nicht genutzten Wohnraum geschaffen (Vorbild Programm „Raumteiler“), personell ausgestattet und entsprechend kommuniziert werden.
MLW	UM	Gebäude	Stärkung der Verbraucher-Energieberatung	Unterstützung der Kooperation zwischen VZ BW und den rEA sowie des Handwerks; Ausbau und Optimierung der Beratungsstruktur; Schwerpunkt einkommensschwache HH
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 1	Prüfung praxistauglicher Verfahren der Ansäuerung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Überprüfung rechtlicher Vorgaben im Stallbau/bei Lagerung angesäuerter Wirtschaftsdünger
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 2	Stickstoff-Düngeempfehlung
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 3	Optimierung der Düngeplanung
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 4	Einrichtung eines Netzes von Demonstrationsbetrieben zur Implementierung des neuen Düngerechts und Weiterentwicklung der Düngepraxis
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 5	Anbau von Leguminosen und Zwischenfrüchten
MLR	MLR	Landwirtschaft	Senkung N-Überschüsse 6	Verzicht auf erhöhte Spätdüngung von Stickstoff in der Backweizenproduktion
MLR	MLR	Landwirtschaft	Verringerung der Emissionen aus der Wirtschaftsdüngerlagerung (Maßnahmenbündel)	Erhöhung der Güllevergärung und Reduktion der Methanverluste
MLR	MLR	Landwirtschaft	Verringerung der Emissionen aus der Tierhaltung	Umsetzung und Weiterentwicklung praxistauglicher baulich-technischer Maßnahmen im Stallbau
MLR	MLR	Landwirtschaft	Verringerung der Methanemissionen aus der Rinderhaltung	Forschung zu Futterzusätzen zur Hemmung der Methanogenese im Rindervormagen
MLR	MLR	Landwirtschaft	Klimafreundliche Milch- und Fleischproduktion	Stärkung der Fütterung mit heimischen Futtermitteln
MLR	MLR	Landwirtschaft	Ökologische Landwirtschaft 1	Ausweitung des ökologischen Landbaus
MLR	MLR	Landwirtschaft	Ökologische Landwirtschaft 2	Optimierung der Leistungsfähigkeit des ökologischen Landbaus
MLR	MLR	Landwirtschaft	Klimafreundliche Milch- und Fleischproduktion Beratung von Landwirten (Maßnahmenbündel)	Senkung der THG-Emissionen durch bedarfs- und leistungsgerechte Fütterung, Senkung der Ammoniakemissionen durch stickstoffreduzierte Fütterung, Verlängerung der Nutzungsdauer und Steigerung der Lebensleistung von Milchkühen.
MLR	MLR	Landwirtschaft	1	Reduzierung des Energieverbrauchs in den landwirtschaftlichen Unternehmen

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLR	MLR	Landwirtschaft	Bildung von Landwirten (Maßnahmenbündel) 2	
MLR	MLR	Landwirtschaft	Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie: Maßnahmenbündel: Nachhaltige Erzeugung und Bereitstellung biologischer Ressourcen / Landnutzungssysteme der Zukunft	Die Erforschung und Entwicklung nachhaltiger Landnutzungssysteme zur Erzeugung und Bereitsstellung von Ressourcen aus Land- und Forstwirtschaft ist einer der Schwerpunktbereiche. Dabei werden Aspekte wie genetische Vielfalt, Biodiversität, wertgebende Inhaltsstoffe und Funktionalitäten, THG-Minderung, CO2 Speicherung sowie Widerstands- und Regenerationsfähigkeit berücksichtigt. Die Forschungs- und Innovationsprojekte beschäftigen sich mit der Entwicklung neuer Lösungsansätze. Zudem werden Informations- und Beratungskonzepte erarbeitet
MLR	MLR	Landwirtschaft	Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie: Maßnahmenbündel: Ernährungssysteme und Lebensmittel der Zukunft	Es werden Forschungs-, Innovations- und Kommunikationsmaßnahmen gefördert, um verbraucherorientierte Produkt- und Prozessinnovationen entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette voranzubringen. Dabei spielt der Klimaschutz und die regionale Versorgung insbesondere mit Proteinen eine wichtige Rolle.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie: Maßnahmenbündel: Weiterentwicklung des Biogasanlagenbestandes nach dem Vorbild von Bio-Raffinerien	Es werden Forschungs- und Innovationsprojekte gefördert und unterstützt, die zur Erhöhung der Methanausbeute, zur bedarfsgerechten Flexibilisierung der Energieerzeugung und zur Diversifizierung der Einsatzsubstrate und Produkte beitragen. Der Fokus liegt auf Koppel- und Kaskadennutzungskonzepten, bei denen diejenigen Substratbestandteile energetisch verwertet werden, die sich für andere Nutzungen nicht eignen. Die Verwendung von extensiven Mehrjahrespflanzen mit geringer Bodenbearbeitung kann den Humusaufbau stärken. Die Ergebnisse fließen in Informations- und Beratungsangebote ein.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie: Maßnahmenbündel: Förderung der intelligenten Nutzung biologischer Ressourcen in funktionalen, klimafreundlichen Materialien und Produkten	Die Nutzung von biogenen Kohlenstoffen in langlebigen bzw. kreislauffähigen Materialien und Produkten ("grüne Chemie") kann fossile Kohlenstoffe substituieren und dient dem CO2- Abbau aus der Atmosphäre. Im Rahmen der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg werden Forschungs-, Innovations- und Informationsmaßnahmen gefördert, in denen die Nutzung von regionaler Biomasse für zahlreiche klassische und neue Anwendungen vorangetrieben wird. Der Fokus liegt auf der Nutzung von Nebenströmen in Koppel- und Kaskadennutzungskonzepten sowie der Kreislauforientierung.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Maßnahmenplan "Vermeidung von Lebensmittelverlusten und Reduktion der Lebensmittelverschwendung"	Basierend auf dem Maßnahmenplan "Reduzierung von Lebensmittelverlusten" von 2018 wird eine Strategie zur Halbierung der Lebensmittelverschwendung bis zum Jahr 2030 entwickelt. Erste neue geplante Projekte sind eine zentrale Anlaufstelle, an die sich der Lebens-mittele Einzelhandel, Behörden im Land und private Organisationen bei Fragen rund um das Thema Vermeidung von Lebensmittelverschwendung wenden können und die Etablierung einer Messwoche zur Messung von Lebens-mittelabfällen in der Gemeinschaftsverpflegung. Desweiteren werden Sensibilisierungsmaßnahmen und Kampagnenbausteine, z.B. für die bestehende Aktionswoche "Lebensmittelretter - Neue Helden braucht das Land" für Verbraucherinnen und Verbraucher entwickelt.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Verstetigung und weitere Ausbau der Regionalkampagne "Natürlich. VON DAHEIM"	Regionale Wertschöpfungsketten als potentieller Beitrag zum Klimaschutz z.B. durch kürzere Transportwege.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten	Verbesserung der Absatzmöglichkeiten regionaler Produkte/Dialog mit dem LEH und weitere Optimierung der Angebote für Direktvermarktung.
MLR	MLR	Landwirtschaft	Intensivierung der Wildbretvermarktung	In die Qualitätsprogramme QZBW/BIOZBW ist der Produktbereich Wild aufgenommen worden. An der Wildforschungstelle wird ein Projekt bearbeitet, um das erforderliche Qualitätssicherungssystem zu entwickeln und einzuführen.
MLR	MLR	LULUCF	Beratungsangebot der Landesforstverwaltung	Zielgerichtete kostenfreie Beratung für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer durch die Landesforstverwaltung zur aktiven und fachlich fundierten Klimaanpassung der Wälder. Je nach aktueller Situation werden zu bestimmten Themenbereichen "Beratungsoffensiven" durchgeführt.
MLR	MLR	LULUCF	Maßnahmenbündel: Förderung Nachhaltige Waldwirtschaft - Erstaufforstung	Förderung zur Begründung standortangepasster Mischwälder auf bisher nicht forstwirtschaftlich genutzten Flächen.
MLR	MLR	LULUCF	Maßnahmenbündel: Förderung Nachhaltige Waldwirtschaft - Integrierter Waldschutz	Förderung von Maßnahmen zur Eingrenzung der Waldverluste insbesondere durch Insektenschäden. Z.B. Förderung des Borkenkäfermonitorings und der Aufarbeitung käferbefallener Bäume (Schadholzaufarbeitung).
MLR	MLR	LULUCF	Maßnahmenbündel: Förderung Nachhaltige Waldwirtschaft - Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Wälder	Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Wälder: z.B. Förderung der standortsangepassten und baumartenreichen Wiederbewaldung und von Pflegemaßnahmen zur Förderung vitaler Einzelbäume.
MLR	MLR	LULUCF	Maßnahmenbündel: Förderung Nachhaltige Waldwirtschaft Regenerationsorientierte Bodenschutzkalkung	Finanzielle Förderung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer und organisatorische Unterstützung durch die Landesforstverwaltung bei der Durchführung regenerationsorientierter Bodenschutzkalkung.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLR	MLR	LULUCF	Holz Innovativ Programm	Ziel: Förderung von Innovation in der Holzverwendung, Technologietransfer und Stärkung der regionalen Wertschöpfung aus Holz, in den Fördertatbeständen Holzbauten, Forschung und Entwicklung sowie Projekte aus dem Cluster Forst und Holz.
				Mit der Holzbau-Offensive fördert die Landesregierung das klimagerechte Bauen mit Holz. Das Projekt umfasst wirkungsvolle Maßnahmen und zielgerichtete Impulse zur nachhaltigen Entwicklung des Bausektors, der aktuell für erhebliche Umweltbelastungen verantwortlich ist. Allein ca. 40% der globalen CO2-Emissionen (Vergleich der globale Flugverkehr verursacht ca. 3%) und 50% des bundesdeutschen Müllaufkommens gehen auf das Konto des Bausektors. Das Ziel ist es daher, Baden-Württemberg als Trendsetter für eine klimagerechte Baukultur mit Holz zu etablieren.
				Ziele und Aufgaben der HBO sind: 1. vorbildlich vorausgehen, 2. informieren und bilden, 3. fördern, 4. forschen und entwickeln, 5. regeln
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - Allgemein	Ziel: Landesgebäude so weit wie möglich in Holzbauweise; Impulse setzen, dass auch Kommunen diese Vorbildrolle wahrnehmen.
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - 1. vorbildlich vorangehen	
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - 2.informieren und bilden	Ziel: Information und Bildung zum Planen und Bauen auf allen Ebenen
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - 3. fördern	Ziel: Verschiedene Förderinstrumente sind etabliert und in Erarbeitung
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - 4. forschen	Ziel: Forschung und Entwicklung des modernen Holzbaus im Bereich der Universitäten und Hochschulen sowie die innerbetriebliche Entwicklung der Unternehmen.
MLR	MLR	LULUCF	Holzbau-Offensive - 5. regeln	Ziel: Die Hemmnisse und Diskriminierungstatbestände in den Rahmenbedingungen für den Holzbau sind möglichst holzbaufreundlich weiterzuentwickeln.
MLR	MLR	LULUCF	Infokampagne das Blatt Wenden - Gemeinsam für die Zukunft unserer Wälder	Durch die Kampagne wird u.a. die Verwendung von Holz als nachhaltigem, klimaneutralem Rohstoff beworben. Zudem wird die Öffentlichkeit für allgemeine Maßnahmen, die im Alltag im Sinne des Klimaschutzes umgesetzt werden können, sensibilisiert und aktiviert. Außerdem wird die Bevölkerung über klimabedingte Waldschäden informiert und sensibilisiert. Es entsteht eine Breitenwirkung, die über das fachlich versierte Klientel des Waldbesitz hinausreicht.
MLR	MLR	LULUCF	Überarbeitung der Waldentwicklungstypenrichtlinie (WET-RL)	Unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse werden Handlungsempfehlungen für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer erarbeitet, die auf eine Förderung klimaanpassungsfähiger, resilienter und resistenter Wälder abzielen (Stabilisierung des Waldspeichers).
UM	MLR	Querschnitt	Verschiedene organisatorische Maßnahmen: Die FVA setzt bereits um: CO2 neutrales Veranstaltungsmanagement, CO2 neutrale Publikationen, Förderung der Fahrradnutzung bei der Mobilität der Beschäftigten, E-Fahrzeuge im Fuhrpark	
MLR	MLR	LULUCF	Pilotprojekt Humusanreicherung auf landwirtschaftlichen Flächen zur CO2-Senkung (Naturparke)	Die Naturparke Schwarzwald Mitte/Nord, Südschwarzwald und Obere Donau führen ein Pilotprojekt zur regionalen Kompensation in der Landwirtschaft durch. Ziel ist, Beratungs- und Bildungsangebote für Landwirte zu schaffen, um das Eigeninteresse für die Bodenpflege zu stärken und das dafür notwendige Wissen zu vermitteln.
MLR	MLR	LULUCF	VwV Förderung von Nach- und Neupflanzungen von Streuobstbäumen	Gefördert werden soll die Neu- und Nachpflanzung von Streuobstbäumen zur extensiven Obsterzeugung
MLR	MLR	LULUCF	Forschung im Bereich Anpassung von Waldökosystemen an den Klimawandel einschließlich alternativer Baumarten	Mittel-bis langfristig; Erhalt der Walsökosysteme als wichtige Speicher im biogenen CO2-Kreislauf
MLR	MLR	LULUCF	Technikum-Laubholz (TLH)	Forschung und Entwicklung im Bereich innovative Holzprodukte. Erhöhung der stofflichen Nutzung Holz und dessen Wertschöpfung, insbesondere von Laubholz. Das breite Spektrum der stofflichen Laubholzverwendung, die im TLH erforscht wird, lässt eine enorme Wirkung durch Substitution herkömmlicher Materialien erwarten. Mittel- bis langfristig sollen auf Laubholz basierende Holzprodukte die CO2-mindernde Nutzung des regenerativen Rohstoffs Holz sicherstellen.
UM	MLR	Energiewirtschaft	Flächen für Erneuerbare Energien	Verpachtung landeseigener Flächen. Als Teil der Nutzung erneuerbarer Energien kommt dem Ausbau der Windenergie auch in BW hohe Bedeutung zu. ForstBW als größter Waldbesitzer nimmt hierbei eine Vorreiterrolle ein.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLW	MLR	Gebäude	Flächen für Erneuerbare Energien	Klimaschutz im Baurecht. Durch die Erhaltung und weitere Öffnung der liberalen Bauordnungsrechtlichen Grundlagen für den Holzbau, wird die Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit des klimafreundlichen Holzbaus weiter ausgebaut.
UM	MLW	Querschnitt	Neuaufstellung Landesentwicklungsplan / Stärkung des Klimaschutzes bei der räumlichen Planung	Im Zuge der Neuaufstellung des LEP werden raumordnerische Vorgaben zum Klimaschutz neu konzipiert. Diese richten sich an die nachgeordneten Planungsebenen bzw. die Fachplanung. Soweit ein Raumbezug gegeben ist, können auch Fachmaßnahmen in den LEP integriert werden.
MLW	MLW	Gebäude	Durchführung einer regionalen Planungsoffensive zur Umsetzung des Flächenziels von mind. 2 % der jeweiligen Regionsfläche für die Nutzung von Windenergie und Freiflächenfotovoltaik und des entsprechenden Planungsauftrags an die Regionalverbände in § 4b KSG. Damit werden die Grundvoraussetzungen und Hilfestellungen für eine beschleunigte Planaufstellung identifiziert und zeitnah geschaffen.	
MLW	MLW	Gebäude	Flächen gewinnen durch Innenentwicklung	Das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ unterstützt nicht-investive Projekte (u.a. Konzepte), die die Aktivierung und Aufwertung von Innenbereichsflächen für Wohnen und Gewerbe mit einer effizienten Energieversorgung, Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien oder die Schaffung bzw. Qualifizierung von Grünflächen im Bestand (doppelte Innenentwicklung) verknüpfen.
MLW	MLW	Gebäude	Städtebauförderung	Die Programme der Städtebauförderung unterstützen seit langem Kommunen und Private bei der energetischen Sanierung ihrer Liegenschaften und der Aufwertung und Schaffung der blauen und grünen Infrastruktur – insbesondere mit Blick auf die Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die Klimaresilienz. Der Nachweis von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in Sanierungsgebieten ist seit 2020 ausdrücklich Fördervoraussetzung in der Städtebauförderung
MLW	MLW	Gebäude	Wohnraumförderprogramm „Wohnungsbau BW 2022“:	Förderung von Modernisierungsmaßnahmen im Mietwohnungsbestand soll an verbesserte Standards des Klimaschutzes im Gebäudebereich geknüpft werden: Künftig ist das Erreichen eines Standards entsprechend dem KfW-Effizienzhausstandard 70 erforderlich.
MLW	MLW	Gebäude	Punkte-Plan Sofortprogramm Klimaschutz	Anreize setzen für innovative Denkmallösungen für klimagerechte Ertüchtigungen
MLW	MLW	Gebäude	Wohnraumförderprogramm „Wohnungsbau BW 2022“:	Nachhaltigkeitszertifizierung als regelmäßige Fördervoraussetzung für Neubauvorhaben in der Mietwohnraum- und in der Eigentumsförderung: Die Zertifizierung von Neubauvorhaben soll zumindest nach der Eingangsstufe eines für den Wohnungsbau am Markt anerkannten Systems der Nachhaltigkeitszertifizierung verpflichtend werden.
UM	JuM	Querschnitt	Nutzung neuester Hardware	Einsatz neuester Hardware an den Arbeitsplätzen der Gerichte und Justizbehörden Auswahl nach Vorgaben von Green IT. Hardwaretausch alle vier Jahre nach neuesten Standards.
UM	JuM	Querschnitt	Nutzung von Multifunktionsdruckern statt Ausstattung aller Arbeitsplätze mit Druckern	Ausbau des Einsatzes von Multifunktionsdruckern unter Verzicht auf Arbeitsplatzdrucker Auswahl nach Vorgaben von Green IT. Hardwaretausch alle fünf Jahre.
UM	JuM	Querschnitt	Zentraler IT-Betrieb im Rechenzentrum des IT-Dienstleisters; kein Eigenbetrieb	Zentraler IT-Betrieb im Rechenzentrum des IT-Dienstleisters Verzicht der Justiz auf eigenen Serverbetrieb. Außerbetriebnahme alter Serverstandorte.
UM	JuM	Querschnitt	Einführung und Ausbau der elektronischen Akte	Einführung und Ausbau der elektronischen Akte Aktuell bereits ca. 4.000 Nutzer, flächendeckende Einführung bis 2026. Durch Fernzugriff auf Verfahrensakten: Ermöglichung der laubahnübergreifenden Arbeit aus dem Homeoffice, Reduktion der Fahrten zwischen Wohnort und Dienststelle sowie Senkung des Papierverbrauchs.
UM	JuM	Querschnitt	Ausbau des Einsatzes von Videokonferenztechnik	Ausbau des Einsatzes von Videokonferenztechnik Reduktion der Dienstreisen sowie des Reiseaufwands weiterer Prozessbeteiligter zum Gerichtsort. Ausbau bereits im Rahmen der IT-Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie mit dem Ziel diesen Ausbau auch nach der Pandemie fortzusetzen.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLW	FM	Gebäude	Sanierungsoffensive für landeseigene Gebäude "Sanierung vor Neubau"	
				Mit den Formaten und Instrumenten der Wohnraumoffensive BW sollen Wege aufgezeigt, Akteure – insbesondere Kommunen – beratend und finanziell unterstützt sowie Projekte gefördert werden, deren Ziele ein gleichermaßen bezahlbares, bedarfsgerechtes Wohnen, wie auch klimagerechtes und insofern innovatives Bauen sind. Schwerpunkte sind in diesem Zusammenhang die Patenschaft Innovativ Wohnen BW (Förderung von in dieser Hinsicht beispielgebenden Projekten), der Grundstücksfonds (Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen) sowie die Wiedervermietungsprämie (Aktivierung leerstehenden Wohnraums im Bestand) als Kernelement eines Prämienkataloges.
MLR	MLW	LULUCF	Wohnraumoffensive BW	
UM	FM	Energiewirtschaft	Austausch konventioneller Leuchtmittel bzw. Leuchten gegen LED-Technik in landeseigenen Liegenschaften	
UM	FM	Energiewirtschaft	Nutzung landeseigener Gebäude und Grundstücke für Freiflächen-, Dach- und Fassaden-PV	
MLR	FM	LULUCF	Ankauf naturschutzrelevanter Grundstücke, z. B. Moorböden	
UM	FM	Querschnitt	Emission eines zweiten Greenbonds	
			Besonderer Fokus auf den Themenbereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Haushalt 2023/2024 im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik - entsprechend der Ausführungen im Koalitionsvertrag.	
UM	FM	Querschnitt	Überarbeitung Energie- und Klimaschutzkonzept für landeseigene Liegenschaften mit dem Ziel "Klimaneutrale Landesverwaltung bis 2030"	
UM	FM	Querschnitt	Abschluss verbindlicher Klimaschutzvereinbarungen mit Landesbeteiligungen	
UM	FM	Querschnitt	Finanzanlagestrategiegesetz - Gesetzentwurf	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskriterien im Bereich des Pensionsvermögens Anpassung der nachhaltigen Aktienindizes beim Versorgungsfonds, die gemeinsam mit drei anderen Bundesländern entwickelt wurden.
UM	FM	Querschnitt	Einführung eines CO2-Schattenpreises	Es ist vorgesehen, einen CO2-Schattenpreis in Höhe von mindestens 180 Euro/tCO2 bei Baumaßnahmen (Neubau/Sanierung) betreffend Landesliegenschaften und bei der Beschaffung durch das Land in der Wirtschaftlichkeitsberechnung zu berücksichtigen.
MLW	FM	Gebäude	Begrenzung des Ressourcen- und Energieverbrauchs durch effizientere Nutzung der Gebäudeflächen	Erster Schritt: Grundsätze / Kriterien werden im Rahmen des Strategiedialogs Wohnen und Bauen durch eine AG erarbeitet
UM	FM	Querschnitt	Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der LHO zur Ausrichtung der Finanzpolitik des Landes an der Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels und den globalen Nachhaltigkeitszielen	

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	IM	Energiewirtschaft	Breitbandförderung	<p>Der geförderte Breitbandausbau leistet einen wesentlichen Beitrag zu Klimaschutzziele. Denn der Breitbandausbau ermöglicht unmittelbar anderen Tätigkeiten, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele zu leisten. Dabei ist auch die sehr lange Nutzungsdauer der geförderten Glasfaserinfrastruktur zu berücksichtigen.</p> <p>Im Kern geht es um den geringeren Energieverbrauch gegenüber bisherigen Infrastrukturen. Im Zusammenhang mit dem Klimaschutz muss bei Glasfasernetzen vor allem der im Vergleich zu älteren Netzinfrastrukturen geringere Energieverbrauch bei gleicher Leistung gesehen werden. Berechnungen des Umweltbundesamtes deuten darauf hin, dass die Leistungsaufnahme (Energieverbrauch) etwa um den Faktor vier günstiger ist. Für einzelne Nutzungsbereiche kann der Energievorteil sogar noch günstiger ausfallen, wie z. B. für Streaming. Im Zusammenspiel mit der Glasfaser bietet 5G zusätzliche Potenziale für weniger Energieverbrauch. Die derzeit verbreiteten 4G-Netze (LTE) brauchen rund dreimal so viel Energie wie die 5G-Technik. Indirekte Wirkungen auf Produktion und Konsum, Mobilität und Verkehr ergeben sich durch die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche. Die neuen Breitbandnetze sind das Fundament der künftigen intelligenten Infrastrukturen, die ihrerseits in allen Bereichen einen spürbaren Einfluss auf den rationellen Einsatz von Energie haben werden. Beispielsweise durch deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Verkehrssteuerung über den verbreiteten Einsatz von Sensortechnologien oder der Optimierung logistischer Prozesse wie z.B. in der Abfallwirtschaft. Die exakten Auswirkungen in den einzelnen Anwendungsfeldern können aber nur durch genaue Analysen in den einzelnen Bereichen ermittelt werden.</p>
VM	VM	Verkehr	RP Stuttgart/Zentrale Fahrbereitschaft: Unterhalt von Leasing-Fahrzeugen mit alternativem Antrieb	
UM	IM	Querschnitt	CO2-Kompensations-App für Bürgerinnen und Bürger mit Informationen zur Reduktion des persönlichen Fußabdrucks sowie Kompensation über die Klimaschutzstiftung BW	<p>Die CO2-App berechnet anhand weniger Fragen einen CO2-Fußabdruck für die Nutzerinnen und Nutzer in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum und Wohnen. Mit Tipps und Tricks in Form von "Missionen" können die Nutzerinnen und Nutzer anschließend gezielt ihren Fußabdruck senken. Für jede Mission sammeln sie Punkte. Diese können für die Interaktion mit einem App-internen "Haustier", einer in BW heimischen und vom Klimawandel bedrohten Waldohreule, genutzt werden. Der spielerische Charakter sorgt für eine regelmäßige und wiederkehrende Nutzung und schafft zusätzliche Anreize für klimafreundliches Verhalten. Die App bietet darüber hinaus weitergehende Informationen zum Klimawandel in Baden-Württemberg sowie die Möglichkeit, den eigenen CO2-Ausstoß über eine Spende an die Klimaschutzstiftung BW zu kompensieren.</p>
UM	IM	Querschnitt	Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie des Landes digital@bw: Nachhaltigkeit als eines von vier übergeordneten Zielen der Strategie	
VM	IM	Verkehr	Fuhrpark der Polizei	<p>Der Fuhrpark der Polizei stellt mit seinen rund 5.300 Einsatzfahrzeugen den größten Fahrzeuganteil innerhalb der Landesverwaltung BW dar.</p> <p>Ziel ist es, den Fuhrpark der Polizei grundsätzlich und schnellstmöglich auf alternative bzw. klimaneutrale Antriebssysteme umzustellen. Hierbei steht jedoch unabdingbar die erforderliche und uneingeschränkte Verfügbarkeit der Einsatzfahrzeuge zur polizeilichen Aufgabenerfüllung im Vordergrund. Mit Blick auf die noch vorhandenen Einschränkungen bei Fahrzeugen mit alternativen bzw. klimaneutralen Antrieben (z. B. Reichweite, Ladezeiten und Ladeinfrastruktur, Verfügbarkeit alternativer Kraftstoffe wie z. B. Wasserstoff) können diese Bedarfe derzeit nicht überall erfüllt werden.</p> <p>Zur Erreichung der Klimaschutzziele soll dennoch, sofern möglich, eine verstärkte Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben bzw. Nutzung von regenerativem Kraftstoff (sofern diese Kraftstoffe angeboten und in den Einsatzfahrzeugen verwendet werden können) erfolgen.</p>
WM	WM	Industrie	Invest BW	<p>Invest BW ist das größte einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte des Landes. Bis Ende 2022 stehen insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Damit sollen gezielt Zukunftstechnologien gefördert werden, um einen Beitrag zur Lösung großer Herausforderungen wie dem Klimawandel zu leisten. Ein missionsorientierter Förderaufruf „Innovationen für den Klimaschutz“ wurde am 20. Januar 2022 gestartet. Nach einem technologieoffenen Förderaufruf wurde ein erster missionsorientierter Förderaufruf „Innovationen für den Klimaschutz“ am 20. Januar 2022 gestartet. Am 11. April 2022 wurde ein Förderaufruf Digitalisierung und KI veröffentlicht. Weitere technologieoffene und missionsorientierte Förderaufrufe folgen jeweils Quartalsweise bis Ende 2022.</p>

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	WM	Querschnitt	Innovationspark KI Baden-Württemberg	In Heilbronn wird mit dem Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg eine der ganz großen innovationspolitischen Visionen der Landesregierung realisiert. Als Wertschöpfungszentrum für KI-basierte Produkte und Dienstleistungen mit internationaler Strahlkraft soll der Innovationspark KI einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung sowie zur Wettbewerbsfähigkeit und Krisenresilienz der Wirtschaft leisten. Auf diese Weise trägt der Innovationspark KI wesentlich zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit bei. Damit der Innovationspark KI gerade auch in Sachen Nachhaltigkeit Maßstäbe setzt und um mit den internationalen Nachhaltigkeitszielen insgesamt, den nationalen sowie internationalen Klimaschutzzielen und den Zielen des Green Deals der EU in Einklang zu stehen, soll ein ambitioniertes Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet werden. Darin sollen Nachhaltigkeitsanforderungen und Umsetzungshinweise fixiert werden, um den Park möglichst klimaschonend, idealerweise sogar klimaneutral, zu errichten und zu betreiben.
VM	WM	Verkehr	Beratungsgutschein Transformation Automobilwirtschaft	Niederschwelliger Einstieg in die Transformation der Unternehmensstrategie hinsichtlich nachhaltiger Mobilität für KMU (Zulieferer und Kfz-Gewerbe)
VM	WM	Verkehr	Ideenwettbewerb Elektromobile Logistik in Klein- und Mittelstädten	Förderung von drei Pilotvorhaben mit dem Ziel einer emissionslosen Logistik auf Basis elektr mobiler Systeme wie bspw. Lastenrädern oder E-LKW für die Belieferung in Klein- und Mittelstädten.
WM	WM	Industrie	Runder Tisch Batterie	Entwicklung einer neuen Batterieinitiative, um den Aufbau wettbewerbsfähiger und gleichzeitig klimagerechter Wertschöpfungsstrukturen im Bereich Batterie zu entwickeln
WM	WM	Industrie	Aufbau Batteriezellfertigung im Rahmen IPCEI	Kofinanzierung der Fördermaßnahme des BMWi zum Aufbau einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen europäischen Batteriezellfertigung
WM	WM	Industrie	Rohstoffdialog	Der Rohstoffdialog zielt darauf ab, wirtschaftspolitisch aktuelle Themen mit Rohstoffbezug gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren und darauf aufbauend geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen für die Arbeit der Landesregierung abzuleiten. „Rohstoffe für eine klimaneutrale Wirtschaft“ soll als übergeordneter Themenschwerpunkt des aktuellen Rohstoffdialogs gewählt werden.
WM	WM	Industrie	Projekt RecyceMat	wirtschaftsnahes Forschungsprojekt am ZSW zum Batterierecycling; Ziel ist die Rückgewinnung von Anoden- und Kathodenmaterialien
WM	WM	Industrie	Elektrolyse made in Baden-Württemberg	Entwicklung (FF ZSW) von Elektrolysetechnologien, welche in einem Industrialisierungsprozess „grünen“ Wasserstoff zukünftig mit hohen Wertschöpfungsanteilen und großen Exportchancen aus BW herstellen sollen
MLW	WM	Gebäude	KlimaLB-Demo	Entwicklung und Demonstration eines interaktiven Werkzeugs für die Bewertung und Optimierung von Leichtbau-Lösungen für klimaneutrale Gebäude (FhG IBP)
WM	WM	Industrie	Start-up BW Acceleratoren	Förderung von Start-up Zentren zur Beschleunigung von Gründungen mit hohem Potenzial mit Fokus auf SGDs (insbes. GreenTech-Ausbau geplant)
WM	WM	Industrie	Start-up BW Pre-Seed	Frühphasenfinanzierung von Gründungen mit hohem Potenzial mit Fokus auf SDGs
WM	WM	Industrie	Innovationsgutschein HighTech Start-Up	Förderung der Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen mit Fokus auf SDGs
WM	WM	Industrie	Fortführung der Zukunftsinitiative Handwerk 2025	Schwerpunkte Personal, Strategie und Digitalisierung sowie neuen Schwerpunktthemen Transformation und Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energiewende. Verschiedene Maßnahmen in den Schwerpunktthemen zur Sensibilisierung und Information (u. a. Veranstaltungen), zur Beratung und Unterstützung (u. a. ERFA-Gruppen, Werkstätten, Intensivberatungen), zur Schulung- und Qualifizierung sowie Anschauungs- und Demonstrationsbeispielen aus Modell- und Transferprojekten.
WM	WM	Industrie	Umweltschutzberatungen im Handwerk innerhalb des Förderprogramms der Unternehmensberatungen	Diese sollen Unternehmen im Wesentlichen unterstützen, mit technisch effizienten, betriebswirtschaftlich optimalen Lösungen auf die Anforderungen an den betrieblichen Umweltschutz zu reagieren.
WM	WM	Industrie	Nachhaltige Beschaffung	Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Landesregierung werden bei der Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen durch Landeseinrichtungen auch qualitative, innovative, soziale, umweltbezogene und wirtschaftliche Aspekte nach Maßgabe der VwV Beschaffung berücksichtigt.
WM	WM	Industrie	Internationalisierung des Klimaschutzes:	Unterstützung der heimischen Unternehmen bei deren Internationalisierung im Sektor Klimaschutz. Hierzu werden über die Landesagentur Umwelttechnik BW und durch eine Erweiterung deren Internationalisierungsstudie um den Bereich Klimaschutz den Unternehmen aus BW wichtige Grundlageninformationen zu interessanten Zielmärkten zur Verfügung gestellt. Der Absatz baden-württembergischer Klimaschutztechnologien im Ausland trägt somit mittelbar zum globalen Klimaschutz bei.
MLW	WM	Gebäude	Towards Zero GhG Emissions – Den Wandel zur Klimaneutralität bei den Instituten der wirtschaftsnahen Forschung in BW gestalten.	Entwicklung eines Gesamtkonzepts des Landes für die Institute der Innovationsallianz Baden-Württemberg, der Fraunhofer-Gesellschaft und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt zur Erreichung von Klimaneutralität in der wirtschaftsnahen Forschung in BW.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
WM	WM	Industrie	Blockchain und Klimaschutz	Entwicklung von Praxisbeispielen und Geschäftsmodellen / ggf. auch Blockchain Transfer Hub – mit Schwerpunkt Klima
WM	WM	Industrie	Höhen-Klima-Prüfstand für wasserstoffbetriebene Nutzfahrzeuge	Um die Kompetenzen der Zukunftstechnologien im Bereich Wasserstoff und Brennstoffzelle insbesondere mit Blick auf die Nutzfahrzeugindustrie im Land halten zu können, soll ein Höhen-Klima-Prüfstand für wasserstoffbetriebene Nutzfahrzeuge am FKFS aufgebaut werden.
WM	WM	Industrie	Innovationswettbewerb "Klimaneutrale Produktion mittels Industrie 4.0-Lösungen"	Im Rahmen des Innovationswettbewerbs sollen die Entwicklung und Umsetzung von Industrie 4.0-Lösungen für eine klimaneutrale digitale Produktion in baden-württembergischen Unternehmen gefördert werden. Mit dem Aufzeigen der Potentiale von Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz durch Industrie 4.0 sollen diese Vorreiterunternehmen anderen Unternehmen als Vorlage dienen.
WM	WM	Industrie	Roadmap klimaneutrale Produktion	Produktionsverfahren und Wertschöpfungsketten müssen klimaneutral gestaltet, gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden. Vor diesem Hintergrund soll - unter Einbindung relevanter Stakeholder-Gruppen - eine Roadmap erarbeitet werden, die aufzeigt, wie der Transformationsprozess erfolgreich und konkret bewältigt werden kann.
WM	WM	Industrie	S-TEC Zentrums für klimaneutrale Produktion und ganzheitliche Bilanzierung	Das Zentrum soll insbesondere kleine und mittlere Unternehmen im Land dabei unterstützen, die neusten Forschungsergebnisse zur Nachhaltigkeit innovativer technischer Lösungen für die Entwicklung klimaneutraler und ressourceneffizienter Produkte zu nutzen und den Einstieg in eine ganzheitliche Bilanzierung erfolgreich zu meistern.
WM	WM	Industrie	Hydrogenium HN-F: (Leuchtturmprojekt RegioWIN 2030/EFRE)	Test-, Anwendungs- und Transferzentrum Wasserstofftechnologien
MLW	WM	Gebäude	Förderung Infrastruktur (Gebäude)	
VM	WM	Verkehr	RealLAB Metropark	(Leuchtturmprojekt RegioWIN 2030/EFRE): Reallabor für vernetzte nachhaltige Pendlermobilität
VM	WM	Verkehr	RegioKArgo Tram Train: (Leuchtturmprojekt RegioWIN 2030/EFRE)	Nachhaltige Logistik- und Personen-mobilität mittels Kargo TramTrains
VM	WM	Verkehr	LastMileCity Lab (Leuchtturmprojekt RegioWIN 2030/EFRE)	Erlebnisraum für autonome Güterlogistik indoor, outdoor und in der Luft: LastMileLab, Drohnen-Gütertransport, Testflugstrecke
WM	WM	Industrie	Förderung Infrastruktur (Gebäude)	
UM	WM	Querschnitt	Weiterentwicklung und Stärkung der nachhaltigen Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkere Berücksichtigung von Start-ups bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, um neue, innovative Produkte, Lösungen und Prozesse gerade im Bereich der Ressourcen- und Energieeffizienz zu fördern. • Weiterentwicklung der VwV Beschaffung i. S. nachhaltiger Beschaffung. • Erhöhung des Anteils ökologischer Lebensmittel an der Beschaffung. Schaffung von Schulungsangeboten zur nachhaltigen Beschaffung.
UM	MWK	Querschnitt	Auflagen zum Klimaschutz aus der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II	(HoFV II), z.B. CO2-Monitoring Verbrauchswerte
UM	MWK	Querschnitt	Auflagen zum Klimaschutz im novellierten Landeshochschulgesetz	z.B. Monitoring-Umsetzung (§ 16 III Nr. 17 LHG) in der Struktur verankert
UM	MWK	Energiewirtschaft	Umsetzung der Ergebnisse der AG Energiemanagement (MWK/FM) aus dem Jahr 2018	<ul style="list-style-type: none"> - Energieleitlinien - Umsetzung VwV - Maßnahmenprogramm - Energieverbrauchserfassung - Energiezirkel - Zertifizierung - Beschaffungen - Dokumentation - Schulungen und Information - Identifikation von Sanierungsmaßnahmen
	MWK		Umsetzung eines effizienten Flächenmanagements an den Hochschulen	

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
	MWK		Forschungsprogramm Ökologischer Landbau - Projekt AgroBioDiv	Ein interdisziplinäres Projektvorhaben, welches biologische und politikwissenschaftliche Expertise zusammenbringt, um das Potential von Kartierungsdaten als planerische Bewertungs- und Monitoring-Grundlage zu nutzen und um damit zu helfen, Konzepte zur Förderung der biologischen Vielfalt in größeren zusammenhängenden Landschaftsräumen weiter zu entwickeln. Konkret bezieht sich das Projekt auf die Agrarlandschaft, bietet aber auch Erkenntnisse, die sich gegebenenfalls auf andere Landschaftsräume anwenden lassen.
	MWK		Forschungsprogramm Ökologischer Landbau - Projekt ÖkoValuation	Landwirtschaft eine stärkere ökologische Ausrichtung geben – und dabei möglichst viele mitzunehmen. Verständigung zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, verarbeiten-dem Gewerbe, Handel und Verbraucher/innen ermöglichen.
VM	MWK	Verkehr	Mobility Living Lab („MobiLab“)	für einen klimaneutralen Campus der Universität Stuttgart
VM	MWK	Verkehr	Innovationscampus Mobilität der Zukunft	und assoziierte Projekte; Technologieentwicklung für klimaschonende Mobilität und Produktion
VM	MWK	Verkehr	Baden-Württemberg Institut für Nachhaltige Mobilität (BWIM)	Forschungsinstitut in Gründung an der Hochschule Karlsruhe; dezentrales interdisziplinäres Kompetenzzentrum zur ganzheitlichen, wirksamen Förderung nachhaltiger Mobilität; Beratung, Weiterbildung, Vernetzung der Schaffenden in Verkehr und Mobilität
UM	MWK	Energiewirtschaft	Förderung Energieforschung	
MLW	MWK	Gebäude	Reallabor CampUS hoch i	Universität Stuttgart Im Reallabor „CampUS hoch i“ werden Möglichkeiten zur Umsetzung von Klimaneutralität in Liegenschaften exemplarisch an Neu- und Bestandsgebäuden des Campus Vaihingen analysiert und demonstriert.
UM	MWK	Querschnitt	Reallabor Klimaneutrales Reutlingen	Hochschule Reutlingen Im Klima-RT-LAB soll die angestrebte Klimaneutralität des Konzerns Stadt Reutlingen erforscht, begleitet und unterstützt werden.
VM	MWK	Verkehr	Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier (MobiQ)	HfWU Nürtingen-Geislingen MobiQ stellt sich der Herausforderung, dass für dauerhafte Nachhaltigkeitseffekte im Verkehr nicht allein technologische und wirtschaftliche Transformationen erforderlich sind, sondern gleichermaßen soziale Innovationen einer zivilgesellschaftlichen Mobilitätskultur.
UM	MWK	Querschnitt	KARLA – Karlsruher Reallabor Nachhaltiger Klimaschutz	KARLA zielt in einem Dreiklang darauf ab, gemeinsam mit Praxispartnern die in Karlsruhe geplanten Klimaschutzmaßnahmen auf Nachhaltigkeitsaspekte hin zu beforschen, zu bewerten und zu begleiten. Außerdem sollen im Reallabor konkrete, mehrjährige „Transformationsexperimente“ zur Umsetzung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt werden und letztendlich der Klimaschutz institutionalisiert werden.
UM	MWK	Querschnitt	Klima Connect Industriegebiet Donautal (KliConn)	KliConn verfolgt als zentrales Ziel, eine übergreifende Klimaschutzstrategie bis 2030 für das Industriegebiet Donautal zu entwickeln und zielführende Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele in den Bereichen Energie/Wärme, Mobilität, Bildung und Infrastruktur/Mitarbeiter zu entwickeln.
UM	MWK	Querschnitt	Brückenprofessur für Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung	Die Brückenprofessur für Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung (Universität Freiburg und Öko-Institut) widmet sich in Forschung und Lehre nachhaltigkeits- und transformationsbezogene Fragen in Theorie und Praxis.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
				Erarbeitung eines verpflichtenden Leitfadens zur Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen für alle Landeskultureinrichtungen Maßnahmenbereiche: - Umweltzertifizierung - CO2-Bilanzierung - Ökologisches Mobilitätsmanagement - Green IT - Energiemanagement - Abfallverwertung - Beschaffung - Umweltmanager
UM	MWK	Querschnitt	Klima-Dialog Kultur BW & AG „Green Culture: Nachhaltigkeit in Landeskultureinrichtungen“	
	MWK		Erstellung von Masterplänen zur baulichen Entwicklungsplanung	der Hochschulen inkl. Energie- und Mobilitätskonzepten und Ableitung des hierfür erforderlichen Finanzierungsbedarfs (HIP-BW+K)
MLW	MWK	Gebäude	Mitwirkung bei der Umstellung auf ressourceneffiziente und nachhaltige Bauformen durch das FM	
MLW	MWK	Gebäude	Strukturierte Bearbeitung des Klimaschutzes, Energie- und Flächenmanagement durch entsprechende Strukturen an den Hochschulen im Rahmen eines Energie- und Klimaschutzkonzepts für jede Hochschule	
MLW	MWK	Gebäude	Verbesserung der Schnittstelle zwischen Hochschule und Vermögen und Bau durch die Etablierung von Klimaschutzmanagern	
MLW	MWK	Gebäude	Nutzung neuer Raum-, Lehr- und Arbeitskonzepte zur multifunktionalen effizienten Flächennutzung	
MLW	MWK	Gebäude	Digitalisierung des Gebäudebetriebs durch smart-building Technologien (Beschaffung tlw. durch Vermögen und Bau)	
	MWK		Klimafreundliche Baumaßnahmen im Bereich des studentischen Wohnens und Initiative für nachhaltigere Mensen mit den Studierendenwerken	
VM	MWK	Verkehr	Umstellung Fahrzeugflotte	
	MWK		Nutzung wissenschaftlicher Ergebnisse (z.B. aus dem Strategiedialog Bauen/Planen) für Pilot-Bauprojekte an Hochschulen	
	MWK		Nutzung von Förder- und Contracting Programmen von Vermögen und Bau zur Umstellung auf moderne Gebäudetechnik	
	MWK		Abfallmanagement MWK	
VM	MWK	Verkehr	CO2-Abgabe bei Flugreisen	
WM	MWK		Klimaneutrales Beschaffungswesen	
	MWK		Ideenwettbewerb für Klima(-folgen)forschung	
	MWK		Promotionskolleg im Bereich Klimaforschung	

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
	MWK		Wettbewerb Klimaneutrale Hochschulen	
	MWK		Nachwuchsgruppen im Bereich Klima(-folgen-) Forschung	
	MWK		Forschungsprogramm Ökolandbau II	
	MWK		Programm Future Engineering Fachkräfte für die Transformation inkl. Bereich Wasserstoff	
UM	KM	Querschnitt	Bereitstellung von Bildungsmaterial	World Climate ist ein simulationsbasiertes Rollenspiel der von den Vereinten Nationen geleiteten Klimaverhandlungen (https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/bildung/schulprojekttag-klima/methoden/world-climate)
UM	KM	Querschnitt	Förderung der Ausbildung von Umweltmentoren	Qualifizierung von jährlich etwa 100 Schülermentorinnen und -mentoren durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg (gemeinsames Projekt KM/UM). https://www.forscherland-bw.de/umweltmentoren/
UM	KM	Abfallwirtschaft	Verkauf und Aufbereitung gebrauchter IT-Ausstattungen zur Lebenszeitverlängerung	Verkauf und Aufbereitung gebrauchter IT-Ausstattungen zur Lebenszeitverlängerung und Reduktion des Ressourcenverbrauchs durch Vermeidung der Herstellung von Neugeräten
UM	KM	Energiewirtschaft	Einsatz abschaltbarer Steckdosenleisten für IT	Reduktion des Stromverbrauchs durch Abschaltung von Geräten anstatt Standby-Betrieb
UM	KM	Energiewirtschaft	Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für energieeffiziente Arbeitsweise	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KM sollen fortlaufend über Möglichkeiten für energiesparendes Arbeiten informiert und hierdurch sensibilisiert werden
UM	KM	Energiewirtschaft	Beschaffung energieeffizienter Geräte	Bei der Beschaffung neuer Geräte wird der Energieeffizienz ein hoher Stellenwert eingeräumt
UM	KM	Energiewirtschaft	Flächendeckender Einsatz von Umweltpapier	
VM	KM	Verkehr	Bereitstellung von dienstlichen Pedelecs für Dienstgänge	Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kultusministeriums stehen für Dienstgänge drei Pedelecs zur Verfügung.
VM	KM	Verkehr	Energieeffizienter Fuhrpark (Hybridfahrzeuge für Amtsleitung, Elektrofahrzeug für Botenfahrten und Implementierung der erforderlichen Ladeinfrastruktur)	Die Amtsleitung des Kultusministeriums nutzt Hybridfahrzeuge, für die Botenfahrten kommt ein reines Elektrofahrzeug zum Einsatz.
MLW	KM	Gebäude	Kontinuierliche Thematisierung von Energieeffizienzmaßnahmen für genutzte Gebäude gegenüber dem Landesbetrieb Vermögen und Bau	Das KM steht kontinuierlich mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau in Kontakt und thematisiert mögliche Energieeffizienzmaßnahmen.
	KM	Energiewirtschaft	Kontinuierliche Reduktion des Papierverbrauchs z.B. durch Digitalisierung von Verwaltungsleistungen, Einführung der E-Akte BW	Durch die Einführung der E-Akte BW sowie weitere Digitalisierungsprojekte wird auch darauf abgezielt, den Papierverbrauch der R
UM	KM	Energiewirtschaft	Refresh von bestehenden IT-Infrastrukturkomponenten durch effizientere Modelle (Umsetzung der Landestrategie Green IT)	Refresh von bestehenden IT-Infrastrukturkomponenten durch effizientere Modelle (Umsetzung der Landestrategie Green IT)
	KM		Duplexdruck als Grundeinstellung neue Drucker	Die Dienststellen der Kultusverwaltung werden aufgefordert, ihre Multifunktionsgeräte standardmäßig so zu konfigurieren, dass auf Vorder- und Rückseite gedruckt wird.
MLW	KM	Gebäude	Prüfung energetischer Optimierungsmöglichkeiten für genutzte Dienstgebäude in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau	Das KM steht mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau in Kontakt und thematisiert mögliche energetische Optimierungsmaßnahmen.
UM	KM	Energiewirtschaft	Prüfung: Nutzung der Dachflächen von Dienstgebäuden zum Einsatz von Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau	Das KM steht mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau in Kontakt und thematisiert die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dienstgebäuden.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
MLW	KM	Gebäude	Prüfung der Möglichkeit, durch effiziente Unterbringungs-, Raumnutzungs-, und Arbeitsplatzkonzepte CO ² -Einsparungen zu erreichen.	Im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Dienstvereinbarungen für das Home-office/das mobile Arbeiten sollen auch effiziente Unterbringungs-, Raumnutzungs-, und Arbeitsplatzkonzepte vorbereitet und anschließend umgesetzt werden.
VM	VM	Verkehr	Nachhaltige Modernisierung des Landesfuhrparks	- Konzeption und Einführung einer dienststellenübergreifenden Sammelausschreibung für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben - Fortführung des Unterstützungsprogramms zur Elektrifizierung der Landesfahrzeugflotte.
VM	VM	Verkehr	Ortsmitten	Fußverkehr ist zentraler Baustein für mehr gesellschaftliche Teilhabe und unterstützt auch die Bemühungen um Klimaschutz im Verkehr. Die Kernfunktion von Ortsmitten ist es, ein sozialer, kultureller, öffentlicher und vielfältig nutzbarer Raum zu sein, in dem der tägliche Bedarf auf engem Raum erfüllt werden kann. Bis 2030 sollen 500 lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten (inkl. Teilorte und Stadtteilzentren) geschaffen werden.
VM	VM	Verkehr	LE IV / reFuels	Förderung der Elektromobilität, u. a. durch Kombi-Förderung E-Fahrzeuge und Photovoltaik (BW-E-Solargutschein), Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, E-Quartiershubs und Null-Emissionszonen. Weiterführen und Verstetigen der Roadmap reFuels.
VM	VM	Verkehr	Digitalisierung der Mobilität	Weiterentwicklung MobiData BW und Integration weiterer Datenbereiche in MobiData BW für eine Gesamtdatenplattform.
VM	VM	Verkehr	Landesgesetz Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz	Vollzug des Bundesgesetzes Saubere Fahrzeug Beschaffung (Nationale Umsetzung der CleanVehicleDirective)
VM	VM	Verkehr	Klimacheck im Straßenbau	Stärkere Berücksichtigung von Klimaaspekten bei der Programmaufnahme von kommunalen Straßenbauprojekten nach dem LGVFG. Entwicklung und Einführung eines Klimachecks.
UM	VM	Energiewirtschaft	Photovoltaik-Anlagen an Verkehrswegen	Einsatz von Photovoltaik an der Straßeninfrastruktur in BW; Potenzial- und Flächenanalyse, Pilotprojekte
VM	VM	Verkehr	Mobilitätsgarantie / Mobilitätspass	Einführung einer Mobilitätsgarantie als Leitbild im ÖPNV; Schaffung einer Rechtsgrundlage zur Einführung des Mobilitätspasses
VM	VM	Verkehr	Jugendticket	ÖPNV-Jahresticket für junge Menschen, landesweit gültig in allen ÖPNV-Verkehrsmitteln
VM	VM	Verkehr	ÖPNV-Strategie	Erarbeitung und Umsetzung der ÖPNV-Strategie 2030 zur Verdopplung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030
VM	VM	Verkehr	Radinfrastruktur	Fertigstellung von mindestens 20 Radschnellwegen sowie des RadNETZ BW bis 2030
VM	VM	Verkehr	LKW-Maut	Der Straßengüterverkehr trägt wesentlich zur Klimabelastung bei. Seine Verteuerung wirkt ökonomisch in Richtung einer Verlagerung auf andere umweltfreundlichere Verkehrsträger und Antriebstechnologien. Landes- und Kommunalstraßen in die Lkw-Maut zu integrieren, ist daher ein wichtiges Klimaschutz-Signal. Eine bundesweite Lösung entfaltet die größten Anreize und Wirkungen für die Verlagerung von der Straße auf umweltfreundlichere Verkehrsträger, wenn sie ambitioniert ausgestaltet ist. Eine reine BW-Implementierung könnte ggf. klimaorientierter ausgestaltet werden (Orientierung an der Schweiz).
VM	VM	Verkehr	Reform Straßenverkehrsrecht	Änderung des Straßenverkehrsgesetzes und der Straßenverkehrs-Ordnung; Fachliche Unterfütterung 30 km/h innerorts im Mischverkehr; außerorts 80 km/h auf schmalen Landstraßen (Unfallzahlen, Unfallforschung)
UM	VM	Abfallwirtschaft	Nachhaltiger Straßenbau	Ressourcenschonung durch Maximalrecycling und Wiederverwertung von teerhaltigem Straßenaufbruch sowie schrittweise Umstellung der Befahrung von Asphaltmischanlagen.
VM	VM	Verkehr	Parkraumbewirtschaftung	Aufwertung des öffentlichen Straßenraums durch Angleichung der Parkgebühren an die Erstellungskosten, Umwidmung öffentlicher Fläche in Grünflächen, Radwege und Fußverkehrsflächen
VM	VM	Verkehr	Verkehr multimodal und intelligent steuern	Priorisierung Bus- und Radverkehr, Verflüssigung des Verkehrs. Bessere Vernetzung der Verkehrsträger und Förderung intermodaler Wegeketten durch Mobilitätsstationen und Aufbau eines strategischen Verkehrsmanagements.
VM	VM	Verkehr	Jobticket BW	Das Land Baden-Württemberg bietet ein bezuschusstes Jobticket für die Beschäftigten der Landesverwaltung an. Das Jobticket BW ist ein wichtiger Anreiz für viele Landesbedienstete, vom Auto auf Busse und Bahnen umzusteigen. Der Zuschuss zum JobTicket BW beträgt 25 Euro pro Monat. Derzeit werden rd. 30.000 JobTicket BW bezuschusst.
VM	VM	Verkehr	Landeskonzept für Mobilität und Klima (LMK)	Das Landeskonzept für Mobilität und Klima hält Maßnahmen mit ausreichend hoher Klimaschutz-Wirksamkeit zur Erreichung der Klimaziele des Landes im Verkehrsbereich fest und hat einen Zeithorizont bis 2030. Die Maßnahmen sollen wirtschaftlich priorisiert, nach den Erfordernissen in Städten und im ländlichen Raum differenziert sowie hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die soziale Teilhabe gestaltet werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird mit einem Monitoring-Prozess fortlaufend überprüft. Sich aus dem Konzept ergebender verkehrsträgerübergreifender Regelungsbedarf wird in einem Mobilitätsgesetz umgesetzt.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM	UM	Querschnitt	Einführung eines Klimavorbehalts für Gesetze und Verordnungen (Prüfvorbehalt)	
UM	UM	Abfallwirtschaft	Halbierung der Menge an Bioabfall im Hausmüll	Der Organikanteil im Hausmüll liegt derzeit bei rund 40 % und ist damit zu hoch. Die Menge an Bioabfall im Hausmüll soll von derzeit 50 kg auf 25 kg pro Einwohner und Jahr bis 2030 halbiert werden. Dazu soll der Status Quo der Zusammensetzung des Restabfalls durch Abfallanalysen der Stadt- und Landkreise erhoben und in 3-jährlichem Turnus überprüft werden.
UM	UM	Abfallwirtschaft	Halbierung der Menge an Wertstoffen im Hausmüll	Der Anteil an Wertstoffen im Hausmüll liegt derzeit bei rund 27 % und ist damit zu hoch. Die Menge an Wertstoffen von derzeit etwa 35 kg pro Einwohner und Jahr im Hausmüll soll halbiert oder auf höchstens 10 kg pro Einwohner und Jahr bis 2030 reduziert werden. Dazu soll der Status Quo der Zusammensetzung des Restabfalls durch Abfallanalysen der Stadt- und Landkreise erhoben und in 3-jährlichem Turnus überprüft werden.
UM	UM	Abfallwirtschaft	Steigerung der Kompostnutzung im Ökolandbau	Vernetzung von Kompostwirtschaft und Ökolandbau durch Aufbau und Etablierung von regionalen Netzwerken zur Kompostverwertung im Ökolandbau
UM	UM	Abfallwirtschaft	Ausbau einer hochwertiger Infrastruktur zur Biogut- und Grüngutverwertung	Ausbau hochwertiger Infrastruktur zur Biogut- und Grüngutverwertung durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger oder private Betreiber; Steigerung insbesondere des Anteils der energetischen Verwertung
	UM	Abfallwirtschaft	Aufbau ausreichender Infrastruktur von Anlagen zur energetischen Verwertung von Klärschlamm	Der in Baden-Württemberg anfallende Klärschlamm soll im Land komplett energetisch verwertet werden.
UM	UM	Abfallwirtschaft	Reparaturbonus	Förderung von Reparaturen auf haushaltsübliche Haushaltsgeräte zur Verlängerung der Produktlebensdauer. Sensibilisierung der Bevölkerung für die Ziele der Landesregierung im Hinblick auf Ressourcenschonung und CO2-Einsparpotential.
UM	UM	Abfallwirtschaft	Einführung einer landesweiten Vorsortierung von Sperrmüll	Einführung einer landesweiten Vorsortierung von Sperrmüll auf Metalle, Holz, Kunststoffe und ggf. weitere Stoffströme. 1) Landesweite Initiative, um öRE und Bürger zu sensibilisieren und Überzeugungsarbeit zu leisten. 2) Landesweites Förderprogramm als Investitionskostenzuschuss.
UM	UM	Abfallwirtschaft	Gründung Cluster/Plattform Digitalisierung und Klimaschutz in der Kreislaufwirtschaft BW	Digitalisierung und Klimaschutz in der Kreislaufwirtschaft im Land soll vorangebracht und Potentiale gehoben werden. Pilotprojekte (z. B. Service-Plattform Reparatur, Vernetzung von Repair-Cafes, Unverpacktläden, ...) Beratung, Information, Sensibilisierung Plattform, Netzwerk, Dialog (Durchführung durch UTBW)
	UM	Abfallwirtschaft	Landesweite Einführung der Wertstofftonne	Kunststoffabfall: Erhöhung der Recyclingquote, Vereinfachung der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungen bei Kunststoffen, Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit - alle Abfälle sind wertvoll.
	UM	Abfallwirtschaft	Förderprogramm zum Recycling von entsorgten Reit- und Kunststoffrasenplätzen.	Förderung Einsatz von Rezyklaten bei der el. Tragschicht und beim Kunststoffrasenplatz. Reduzierung der thermischen Verwertung, Ressourcenschonung (Kunststoff und Sand), Erhöhung der Recyclingquote für Kunststoffe, Steigerung des Einsatzes von Rezyklaten.
	UM	Abfallwirtschaft	Förderung von klimaschonendem R-Beton	Bei R-Beton soll die rezyklierte Gesteinskörnung mit CO2 beaufschlagt werden, um das CO2 durch Karbonatisierung zu speichern.
	UM	Abfallwirtschaft	Erhöhung der Recyclingquote und hochwertiges Recycling von Altkleidern	Reduzierung der Anzahl des Downcyclings sowie der thermischen Verwertung, vereinfachte/verbesserte Trennung von unterschiedlichen Fasern zu Vorbereitung von Recycling, Reduzierung der Nutzung von Kunstfasern. Förderung und Unterstützung von Forschung, Erweiterte Produktverantwortung: Vorgaben zum Design für recyclingfähige Textilien sowie Vorgaben für Anteil an recycelten Fasern für neue Textilien, Förderung von Einsatz recycelter Fasern Sicherstellung der Altkleidersammlung durch öRE (§ 20 KrWG), Leitfaden für Berufskleidung.
	UM	Abfallwirtschaft	PV-Anlagen auf Liegenschaften der Kreislaufwirtschaft	PV-Anlagen auf Liegenschaften der Kreislaufwirtschaft wie Deponien oder ungenutzte Flächen
	UM	Abfallwirtschaft	Optimierte Deponiegas erfassung und Deponiegasverwertung	NKI-Förderung soll bekannt gemacht werden
UM		Energiewirtschaft	Pflicht zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen	Bauherrinnen und Bauherren sind beim Neubau von Gebäuden dazu verpflichtet, auf der für eine Solarnutzung geeigneten Dachfläche eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu installieren. Die Pflicht gilt beim Neubau von Nichtwohngebäuden ab dem 1. Januar 2022, beim Neubau von Wohngebäuden ab dem 1. Mai 2022

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
UM		Energiewirtschaft	Pflicht zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Parkplätzen	Beim Neubau eines für eine Solarnutzung geeigneten offenen Parkplatzes mit mehr als 35 Stellplätzen für Kraftfahrzeuge ist über der für eine Solarnutzung geeigneten Stellplatzfläche eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu installieren, wenn ab dem 1. Januar 2022 der Antrag auf Baugenehmigung bei der zuständigen unteren Baurechtsbehörde oder im Kenntnisabgabeverfahren die vollständigen Bauvorlagen bei der Gemeinde eingehen.
	UM	LULUCF	Aufnahme der Klimaschutzfunktion von Böden in das Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Stärkung des Schutzes natürlicher Böden im BBodSchG	Das Bodenschutzrecht kann in der derzeitigen Ausgestaltung allein keinen hinreichenden Schutz der Bodenfunktionen bzw. Erhalt der C-Senkenfunktion der Böden gewährleisten, da zum Klimaschutz keine spezifischen bodenschutzrechtlichen Instrumente vorhanden sind. Um die bedeutende Rolle des Bodens für den Klimaschutz klarzustellen, sollte die natürliche Funktion des Bodens „für den Klimaschutz, insbesondere als Speicher für Kohlenstoff“ in § 2 BBodSchG aufgenommen werden.
	UM	Industrie	ReTech-BW	Investitionsförderprogramm für Produktionsanlagen oder deren Komponenten, die sich durch eine hohe Material- und Energieeffizienz auszeichnen.
	UM	Querschnitt	GrüNetz	Matching- und Partnering von KMU und grünen Start-Ups zur Beschleunigung von Umweltinnovationen.
	UM	Industrie	Konzept: Ultraeffizienzfabrik	Verschiedene Projekte zur Entwicklung und Umsetzung des Ultraeffizienzkonzeptes.
	UM	Querschnitt	Landesstrategie Ressourceneffizienz	Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz enthalten die kontinuierlich weiterentwickelt werden
	UM	Industrie	Thinktank Industrielle Ressourcenstrategien	Von Politik und Wirtschaft getragen, entwickelt Ressourcenstrategien zur Unterstützung des industriellen Transformationsprozesses
	UM	Querschnitt	KEFF+ - Regionale Kompetenzstellen für Ressourceneffizienz (EFRE)	In allen 12 Regionen des Landes werden Kompetenzstellen eingerichtet, die zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen zum gesamten Themenkomplex dienen. Die Kompetenzstellen informieren zudem über bestehende Beratungsprogramme (einschl. Fördermöglichkeiten) zum Thema Ressourceneffizienz.
	UM	Querschnitt	Förderung der intelligenten Nutzung biologischer Ressourcen in einer nachhaltigen, kreislauforientierten Bioökonomie	<ul style="list-style-type: none"> • Information, Kommunikation, Vernetzung der Akteure • Förderung von angewandter Forschung und Entwicklung so-wie von Pilot- und Demonstrationsanlagen • Maßnahmenvorschläge der Landesstrategie "Nachhaltige Bioökonomie"
	UM	Querschnitt	EFRE Bioökonomie	Bioraffinerien zur Gewinnung von Rohstoffen aus Abfall und Abwasser – Bio-Ab-Cycling
	UM	Querschnitt	Innovation-Hub zum CO2-Recycling (Bio-CCU und Bio-CCE)	Umsetzung der Maßnahmenempfehlung aus der "Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie": <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines anwendungsorientierten Entwicklungsschwerpunktes zum biotechnologischen/bioinspiriertem CO2-Recycling • Empfehlungen des laufenden Forschungsprojektes „Technologie- und Marktstudie bioinspirierte CO2-Fixierung“ nach Möglichkeit umsetzen • Entsprechend die Forschungsförderung ausrichten • Vernetzung der Akteure stärken
	UM	Querschnitt	Modellregion Grüner Wasserstoff (EFRE)	Dieses EFRE-Förderprogramm des UMs unterstützt die Erprobung des Zusammenspiels der gesamten Wasserstoffwertschöpfungskette in ausgewählten Modellregionen in Baden-Württemberg. Zudem soll ein Beitrag zur Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz für Wasserstoff erreicht werden. Die Projekte werden wissenschaftlich begleitet.
	UM	Querschnitt	Maßnahmenbündel: Umsetzung der Wasserstoff-Roadmap BW	Im Dezember 2020 wurde die Wasserstoff-Roadmap durch das Kabinett verabschiedet. Die verschiedenen Maßnahmen und Ziele der Wasserstoff-Roadmap gilt es nun umzusetzen. Hierfür sind unterschiedliche Umsetzungsschritte erforderlich.
	UM	Industrie	HyFaB	Großes Forschungsprojekt von ZSW und Fraunhofer ISE. Gegenstand: Industrialisierung der Produktion von Brennstoffzellenkomponenten und –stacks.
	UM	Querschnitt	Zukunftsprogramm Wasserstoff (ZPH2)	Mit dem Zukunftsprogramm werden erste Maßnahmen der Wasserstoff-Roadmap des Landes umgesetzt und Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, den Markthochlauf von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien voranzutreiben.
	UM	Querschnitt	Bio-CO2-Recycling (EFRE)	Das UM plant für die EFRE-Förderperiode 2021-2027 ein neues Programm zur Förderung von Bioraffinerien zum biologischen CO2-Recycling und zur Rohstoffgewinnung aus Abluft.

Für Sektor federführend verantwortliches Ressort	Für Maßnahme zuständiges Ressort	Sektor	Titel	Kurzbeschreibung
	UM	Querschnitt	Forcierung der Entwicklung bzw. Rollout nach dem Vorbild der "Bioraffinerien"	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung biobasierter und/oder bioinspirierter Umwelttechnologien in Pilot-/Demonstrationsanlagen, Schwerpunkt Abwässer und biologische Abfälle sowie Reststoffe und Nebenprodukte aus der Industrie • Vernetzung der Akteure und Austausch unter den Akteuren Maßnahmenempfehlung aus der "Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie"
	UM	Querschnitt	Fortschreibung der Initiative Grüne Gründer in der Bioökonomie	
	UM	Industrie	Maßnahmenbündel: GreenTech BW	Das UM plant eine umfassende Initiative zum Themenfeld GreenTech. Bestehend aus der Schaffung einer von Unternehmen mitgetragenen GreenTech-Allianz, einer ressortübergreifenden GreenTech-Plattform, sowie einer Studie zum Status Quo der GreenTech-Branche in BW.
	UM	Querschnitt	Klimaschutz mit System (EFRE 2014-2020)	Mit dem Förderprogramm Klimaschutz mit System unterstützt das Umweltministerium u.a. Gemeinden, Städte, Landkreise und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich auf systematischer Grundlage einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
	UM	Querschnitt	Klimaschutz mit System (REACT-EU)	Auch mit den Mitteln von REACT-EU unterstützt das Umweltministerium u.a. Gemeinden, Städte, Landkreise und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich auf systematischer Grundlage einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
MLR	UM	LULUCF	Entwicklung einer ressortübergreifenden Moorschutzstrategie	Seit Januar 2022 arbeitet eine ressortübergreifende AG (MLR und UM) an der Entwicklung einer umfassenden Moornutzungsstrategie, die die Aufgabenfelder Moornutzungsstrategie und Moorschutzkonzeption vereint.
MLR	UM	LULUCF	Entwicklung der Instrumente der Moorschutzkonzeption	Die seit 2015 bestehende Moorschutzkonzeption wird sukzessive durch die LUBW umgesetzt und die darin geforderten Instrumente entwickelt. Diese sollen Umsetzenden im Moorschutz (Behörden, Planungsbüros) die Arbeit erleichtern und Hilfestellungen anbieten bzw. bei der Priorisierung der Gebiete helfen.
MLR	UM	LULUCF	Moorschutz und Regeneration von Mooren	Maßnahmen der Moorrenaturierung werden grundsätzlich als sehr wirksam eingestuft. Eine belastbare Flächenbilanz bzw. Quantifizierung CO ₂ -Bindungswirkung ist kurzfristig nicht möglich. Die CO ₂ -Bindungswirkung entwickelt sich außerdem erst im Laufe der Zeit aus und hängt vom weiteren Verlauf des Klimawandels ab. Die klimatische Hauptwirkung ist zu sehen in der Vermeidung oder Verlangsamung von weiteren CO ₂ -Nettoemissionen, die durch die Wiedervernässung entwässerter Moorböden erreicht werden kann. Der Moorschutz kann dabei unterteilt werden in naturschutzbasierten Moorschutz / Renaturierungen (hier), sowie Moorbodenschutz und Land- und Forstwirtschaft (separate Zeilen und unterschiedliche Zuständigkeiten)
MLR	MLR	LULUCF	Moorbodenschutz in der Landwirtschaft	Klimaschutz auf landwirtschaftlich genutzten Moorböden durch kooperativen Ansatz mit den Landbewirtschaftern
MLR	MLR	LULUCF	Moorbodenschutz in der Forstwirtschaft	